Napoleons Neuordnung des Hl.RR dt. Nation 1801 - 1806

1 Neuordnung durch den „Frieden von Luneville“

- Bestimmungen
  - Grenze Dt./Fr.= Rhein
  - alle linksrheinischen Gebiete fallen an Frankreich
  - Frankreich entsagt rechtsrheinischen Gebieten
- betroffene Fürsten
  - Fürsten mit Gebietsverlust bekommen rechtsrheinische Gebiete
  - Alle, die links des Rheins Gebiete hatten

2 Neuordnung durch den „Reichsdeputationshauptschluss“

- Was ist das?
  - rechtsrhein. Gebiete für ehemals linsrhein. Fürsten
  - Entschädigungen für eigentumslos gewordene Fürsten auf Grund des Friedens von Luneville
- Säkularisierung
  - ehemaliges Eigentum der „Kirche“ geht an weltliche Fürsten über
  - Lösung der engen Bindung an Religion
- Mediatisierung
  - Aufhebung der unmittelbaren Unterstellung eines Reichsstandes
  - Reichsstädte unterstehen nicht mehr direkt dem Kaiser, sonder dem jew. Landesherrn

3 Neuordnung durch den „Rheinbund“

- Was ist das?
  - sagen sich vom dt. Reich los
  - Allianz mit franz. Kaiser
  - Länder/Staaten/ Fürstenbund
  - Reichsgesetz keine Wirkung mehr
- Offizielle Gründe für den Austritt
  - Verfassung des dt. Reich fehlerhaft
  - wollen lieber in zeitgemäßem Bund sein
  - dt. Reich gebe es schon lange nicht mehr, kein Zusammenhalt, Gefühl von Einheit
- Reaktion des Kaisers
  - dankt ab, legt die Krone nieder
  - hat kein Reich mehr, das es zu regieren gäbe

Zwischen 1801 und 1806 wurde „Deutschland“ sowohl territorial, als auch machtpolitisch neu geordnet.
Dabei spielten der Frieden von Luneville, der Reichsdeputationshaupschluss und der Rheinbund eine entscheidende Rolle.
Man muss allerdings sagen, dass alle territorialen Veränderungen auch mit machtpolitischen Veränderungen zusammenhängen.

territoriale Neuordnung

Neuordnung der Machtverhältnisse

Annelie S.